

Buttikon Schübelbach Tuggen



Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pastoralassistent Rolf Dittli

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

Pfarreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Postadresse Pfarramt

Kirchweg 1, 8863 Buttikon

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten sind SIE ALLE die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen

ganz herzlich willkommen!

Februar 2017

2. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
3. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

5. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Pfarrei-Seelsorge



5. 10.30 **Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier**
Segnungsfeier
mit Kerzenssegnung,
Blasius-Segnung
Stm. Gusti Weber-Kälin
Stm. Ruth Ruoss-Fuchs
Stm. Luisa Nanzer-Ruoss
Stm. Heinz Dino Bucher
Stm Othmar Krieg-Schwytzer

9. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
10. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

6. Sonntag im Jahreskreis

Opfer:
Rot-Kreuz Fahrdienst



12. 10.30 **Eucharistiefeier**
Stm. Alois und
Martha Ziegler-Bruhin
Stm. Berta Hasler-Ruosch

16. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
17. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

7. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Caritas-Fonds
Urschweiz



19. 10.30 **Eucharistiefeier**
Stm. Erwin Bruhin-Bruhin

23. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
24. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

8. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Rot-Kreuz
Fahrdienst



26. 10.30 **Wortgottesfeier**

Bitte Vormerken

- 1. März: Aschermittwoch**
19.30 Andacht zum Beginn der Fastenzeit
Segnung und Auflegung der Asche
- 5. März: KRANKENSONNTAG**
10.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
- 19. März: Josefstag – Fest unseres Kirchenpatrons**
10.30 Eucharistiefeier
Kirchgemeinde-Jubiläum mit Buechberg-Chörli

Kirchenopfer

Dezember 2016

04. Don Bosco Jugendprojekt	91.15
08. Pfarrkirche	59.80
11. Verein Katechetische Arbeitsstelle Schwyz	91.—
18. Don Bosco Jugendprojekt	95.55
24./25. Kinderspital Bethlehem	1 415.35

Für die grosszügigen Spenden allen ein herzliches DANKESCHÖN!



Ein ganz besonderer Dank gehört unseren Firmlingen. Die 6. Klass-Kinder haben beim Verkauf der «Schoggiherzli» zugunsten des Kinderspitals Bethlehem super Einsatz geleistet. Mit Freunde konnten wir den Betrag von **Fr. 829.75** an das Kinderspital überweisen.

Besonders freuen wir uns, dass die Firmlinge ihr «Trinkgeld» und zum Teil ihr Sackgeld von insgesamt tollen Fr. 154.75 dazu legten!

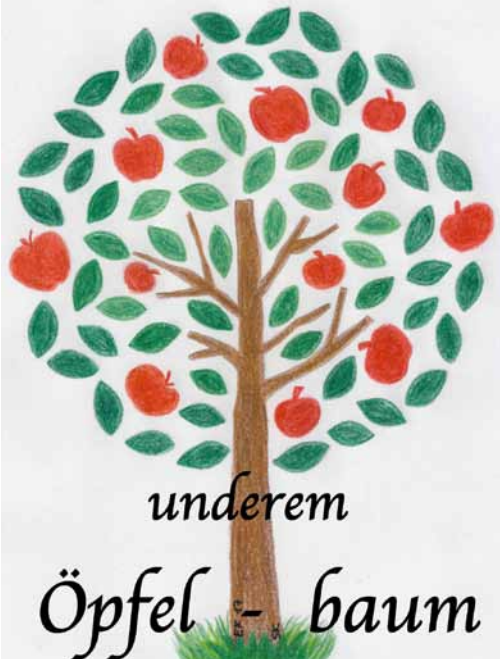
Aus dem Pfarreleben



Agatha-Brot

Gesegnetes Agatha-Brot wird am **Mo, 6. Februar 2017!!!** in der «Bäckerei Lustenberger» (Romy's Café) verkauft. Vorbestellen wird empfohlen!

Mit Jesus



Erstkommunion 2017

Am **Freitag, 17. Februar 2017 um 19.00 Uhr** treffen sich alle Erstkommunion-Kinder zusammen mit ihren Eltern im Magnusstübli zu einer besinnlichen **Pessachfeier**.

Firmung 2017



Montag, 20. Februar 2017 um 20.00 Uhr
Firm-Gesprächsabend 3

Herzliche Einladung ins Magnusstübli an alle Eltern und PatInnen zum dritten Gesprächsabend über unser Firmbuch.

Segnungen

Segnungen sind eindrückliche Möglichkeiten, die Liebe und Nähe Gottes in Zeichenhandlungen sichtbar werden zu lassen.

Segnen heisst vom lateinischen Basis-Wort «bene-dicere» übersetzt auf deutsch: Gut-Sagen.

Daher herzliche Einladung zu Lichtmess / Blasius dieses «Gut-Sagen», diese göttliche Zusage an uns alle spürbar mitzufeiern und mitzuerleben!

Kerzen-Segnung

Im Familiengottesdienst vom **5. Februar um 10.30 Uhr** werden **alle** liturgischen Kerzen wie auch alle von Ihnen privat mitgebrachten **Kerzen gesegnet**.

Blasius-Segen

Am Ende des Familiengottesdienstes vom **5. Februar um 10.30 Uhr** wird der Blasius-Segen erteilt. Der Wunsch nach **Gesundheit und Wohlergehen** ist tief verankert in uns Menschen und sicher eine der grossen verbindenden Gedanken und positiven Energien der ganzen Menschheit.

Daher herzliche Einladung sich den Blasius-Segen erteilen zu lassen und so zeichenhaft und spürbar um Gottes Begleitung und Segenswirken zu beten und bitten!

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten im Februar

Dienstag, 7. Februar

Vortrag: Verstehen, wie dein Leben wirklich funktioniert

mit Nicole Jordan

um 19.30 Uhr

Kontakt: Claudia Ruoss

Dienstag, 7. Februar

Jassen und Spielen für Jung und Alt

im Magnusstübli ab 13.30 Uhr

Mittwoch, 15. Februar

Jassabend

Um 19.30 Uhr im Magnusstübli

Kontakt: Maja Lagler

Dienstag, 21. Februar

Jassen und Spielen für Jung und Alt

im Magnusstübli ab 13.30 Uhr

Andere Vereine in unserer Pfarrei



Mittagstisch



Donnerstag, 2. Februar, Restaurant Traube,
12.15 Uhr.

Anmeldung bis am Mittwochabend,
Telefon 055 440 77 00.

Wie der Schatten auf einem Bild,
so bringt die Bescheidenheit
menschliche Verdienste
besser zur Geltung.

Jean de La Bruyère

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel
Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 440 11 75
Telefon 055 444 16 77

sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch
www.pfarrei-schuebelbach.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 440 11 75
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

Postadresse Pfarramt

Grünhaldenstrasse 11, 8862 Schübelbach

Gottesdienstordnung

Februar 2017

1. Mittwoch
19.00 Abendmesse
3. Freitag
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim, mit Blasiussegen
4. Samstag
19.00 Vorabendmesse, anschliessend
Blasius und Kerzensegnung

5. **5. SONNTAG im Jahreskreis**
Opfer für Caritasfonds Urschweiz
09.00 Pfarreigottesdienst
mit der Feuerwehr
und mit unserem Kirchenchor
anschliessend Blasius
und Kerzensegnung



8. Mittwoch
19.00 Abendmesse
11. Samstag
19.00 Vorabendmesse
12. **6. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für das Seelsorgehilfswerk
des Kanton Schwyz
09.00 Pfarreigottesdienst
15. Mittwoch
19.00 Abendmesse
17. Freitag
16.30 Wortgottesdienst
mit Kommunion im Altersheim
18. Samstag
19.00 Vorabendmesse

19. **7. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für pfarreiliche Aufgaben
09.00 Pfarreigottesdienst

22. Mittwoch
19.00 Abendmesse
25. Samstag
19.00 Vorabendmesse

26. **8. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für die franziskanische
Gassenarbeit
09.00 Pfarreigottesdienst

März 2017

1. **ASCHERMITTWOCH –**
Fast- und Abstinenztag
19.00 Abendmesse mit den Erstkommunionkinder, Weihe der Asche
Empfang des Aschenkreuzes
als Beginn zur Fastenzeit 2017
3. Freitag
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim
19.30 Weltgebetstag in Schübelbach
4. Samstag
19.00 Vorabendmesse

5. **ERSTER FASTENSONNTAG**
Fastenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst

Stiftmessen im Februar 2017

5. Anton Ruoss-Bütler, Josef Züger-Schätti
12. Josef Beat Böni-Spiess
19. Rosina Bruhin-Diethelm
Marie Ziltener-Glaus

Opfer im Dezember 2016

3./4.	Kirchenchor/Schübelbach	160.10
8.	Kirchenchor/Schübelbach	65.05
10./11.	Alters- + Pflegeheim Oubigrueh	193.35
17.	Beerdigung H. Schuler, für Oubigrueh	443.70
17./18.	Behindertenwohnheim, Wangen	624.—
22.	Beerdigung E. Diethelm, Bassotu-Stiftung	1 151.25
24./25.	Kinderspital Bethlehem	469.—
26.	Kinderspital Bethlehem	209.50



Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende!



**Erziehungsberatung
im Pfarrsaal/
Pfarrhaus für den
Monat Februar 2017**

**9.00 bis 11.00 Uhr
Montag, 6. Februar 2017**



Aktivitäten der FMG

Nachtspaziergang mit Guggeli-Essen

Am Freitag, den 10. Februar 2017 unternimmt die FMG einen Nachtspaziergang nach Sieben ins Restaurant Bahnhof zum «Poulet im Chörbli» essen. Treffpunkt ist um 19.15 Uhr beim Adlerplatz in Schübelbach. Anmeldungen bis 3. Februar bei Marianne Schalch per Telefon 055 440 56 81 oder E-Mail marianne.schalch@hotmail.com

Seniorenachmittag am «Schmutzigen Donnerstag»

Am Donnerstag, den 23. Februar 2017 findet im Restaurant Rössli in Schübelbach ab 14.00 Uhr der Seniorenachmittag statt. Die FMG Schübelbach und die Pro Senectute laden alle Senioren/innen ganz herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag mit musikalischer Unterhaltung ein. Das urchige Ländlertrio «Bründler-Gyr» spielt zum Tanz auf und für fasnächtliche Stimmung ist gesorgt. Für das Nachtessen und die Musik wird ein Unkostenbeitrag erhoben.



KANTON SCHWYZ

Pro Senectute

Einladung zum Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Herzliche Einladung
an alle Senioren/Seniorinnen

Wir treffen uns am **Dienstag, 14. Februar um 12.00 Uhr im Restaurant BSZ/Schübelbach** zum gemeinsamen Mittagessen. Anmeldungen an Frau Roth (041 817 43 53) bis Freitag-Mittag, **10. Februar!**

Wir freuen uns
auf eine gemütliche,
hungrige Runde.



KANTON SCHWYZ

Sozialberatung im Pfarrsaal/Pfarrhaus für den Monat Februar 2017

8.30 bis 11.30 Uhr

Donnerstag, 02. Februar 2017

Donnerstag, 09. Februar 2017

Donnerstag, 16. Februar 2017

Donnerstag, 23. Februar 2017

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarrsekreteriat Telefon 055 445 11 74 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 14.00–16.00, Di 10.30–11.30 und 14.00–16.00,
Do 9.00–11.00 und 14.00–16.00

Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch
Postadresse Pfarramt Buchbergstrasse 6, 8856 Tuggen

Gottesdienstordnung im Monat Februar 2017

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

1. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Fünfter Sonntag im Jahreskreis A
Kirchenopfer: Caritasfonds Urschweiz

4. Samstag **17.30 Eucharistiefeier
mit Kerzensegnung**
**Erteilung des Blasiussegens
nach dem Schluss-Segen**

5. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier
mit Kerzensegnung**
**Erteilung des Blasiussegens
nach dem Schluss-Segen**
Dreissigster für Lina Oberlin-Dobler
Dreissigster für Peter Vogt-Mächler
SM Emil und Marie Janser-Bruhin

**Chinderchile um 9.00 Uhr
im PfarreiZentrum Gallus
mit anschliessendem Blasiussegen**



Nach dem Gottesdienst sind
Sie ganz herzlich ins Chilekafi
im PfarreiZentrum eingeladen

8. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Sechster Sonntag im Jahreskreis A
Kirchenopfer: Für die Ministrantenarbeit

11. Samstag **17.30 Familiengottesdienst
mit Aufnahme der neuen Ministranten**

12. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**

15. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Siebter Sonntag im Jahreskreis A
Kirchenopfer: Bibelpastorale
Arbeitsstelle

18. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
Gottesdienstbeteiligung der Firmlinge
nach ihrem Erlebnismittag

19. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Emma und Josef Krieg-Koller
SM Hermina Bamert-Vogler

22. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Achter Sonntag im Jahreskreis A
Kirchenopfer: Swissaid, Nicaragua

25. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**

26. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**

Vorschau März 2017

1. **Aschermittwoch**
Beginn der österlichen Busszeit
Fast- und Abstinenztag
19.30 Wortgottesfeier
mit Austeilung der geweihten Asche

Erster Fastensonntag
Kirchenopfer: SolidarMed

4. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Louisa und Leonhard Züger-Winet
SM Bertha Bamert-Bamert

5. Sonntag / **Tag der Kranken**
9.00 Eucharistiefeier
Krankensalbung
SM Lina Bamert-Fontanive
SM Marie Meier



Opferempfehlungen

28./29.1., 4./5.2. Caritasfonds Urschweiz

Trotz ausgebauten Sozialwerken können auch bei uns Menschen aus verschiedenen Gründen durch dieses Netz hindurchfallen. Manchmal genügt schon eine bescheidene finanzielle Hilfe, um ihnen über eine aktuelle Notlage hinwegzuhelfen. Die Hilfe für Bedürftige und Notleidende gehört genauso zu unserem Glaubensvollzug wie das Gebet oder die Mitfeier des Gottesdienstes.

Wir danken allen, die es mit ihrer Spende ermöglichen, dass Menschen in unserer Umgebung eine spürbare Unterstützung durch die Kirche erfahren.

18./19.2. Bibelpastorale Arbeitsstelle

Schon vor der Syrienkrise wurde der Süden des Libanon von der Regierung vernachlässigt. Gelitten haben darunter besonders die Christen, die in dieser Region eine Minderheit sind. Ordensgemeinschaften sind im Südlibanon mit vielen Schulen vertreten, die auch für Muslime offen sind. Mit der Bildung auf biblisch-christlichem Fundament, die sie – in selbstverständlicher Achtung vor religiöser Selbstbestimmung! – allen Menschen anbieten, versuchen die Ordensschulen, auf die grossen Herausforderungen, mit denen sie tagtäglich konfrontiert sind, einzugehen.

25./26.2. Swissaid, Nicaragua

Nicaragua ist das zweitärmste Land in Lateinamerika. Am stärksten von der Armut betroffen ist die Landbevölkerung. Das bewährte Programm «Campesino a Campesino» (von Bauer zu Bauer) basiert auf dem Wissensaustausch zwischen den Bauernfamilien. Es setzt in der Region Jucapa seit zehn Jahren erfolgreich auf die Hilfe zur Selbsthilfe. Die Bauern lernen voneinander, die Techniken des Biolandbaus einzusetzen und ihre Kulturen zu diversifizieren. Dies ermöglicht ihnen, Erträge und Einkommen zu steigern und ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern.

Pfarreistatistik des Jahres 2016

Beim Jahreswechsel schaut man gerne auf das vergangene Jahr zurück und erinnert sich an schöne und andere Momente. Diese sind von Mensch zu Mensch sehr verschieden und werden auch verschieden interpretiert.

Einfacher sind Zahlen zusammenzutragen, die auch zum Pfarreileben gehören.

- Durch die Taufe in unserer Pfarrkirche durften wir 12 Kinder (5 Mädchen und 7 Buben) in die Kirche aufnehmen
- 20 Kinder (8 Buben und 12 Mädchen) durften bei der Erstkommunion zur vollen Tischgemeinschaft treten
- 26 Sechstklässler (14 Buben und 12 Mädchen) sagten in der Firmung ihr Ja zu unserem Glauben und zu unserer Kirche.
- 24 Mitmenschen (13 Männer und 11 Frauen) aus unserer Pfarrei haben von uns im Tod endgültig Abschied genommen.

Im Jahr 2016 erhielten wir durch Kirchenopfer, Kartenverkäufe und Spenden folgende Beiträge:

Für die Kirche	1 448.50
Für die Orgel	11 175.—
Chromenkapelle	2 489.50
Mühlenukapelle	297.55
Grynaupkapelle	2 304.—
Total Kirchenopfer an auswärtige Werke	22 425.90
davon an Fastenopfer	7 840.—

Um das Grosse zu schätzen
und zu lieben,
musst du dich erst am Kleinen üben.

Ernst Keil

TUGGEN

An alle Kinder, die am Krippenspiel mitgespielt haben. Ihr habt mit so viel Freude gespielt, gesungen und musiziert. Ihr habt mit euerm Spiel eindrücklich die Weihnachtsgeschichte erzählt und so die Gottesdienstbesucher berührend auf den Heiligen Abend und Weihnachten eingestimmt. Lieben Dank an Brigitte Bucher für die schöne musikalische Begleitung und Mirella Eggenberger, die die Kinder auf der Kanzel unterstützt hat. Auch lieben Dank an alle anderen Helfer, die uns unterstützt haben.

**Herzlich Brigitte Vollenweider
und Karin Ulrich**



Gottesdienst zur Aufnahme der neuen Ministranten

**Samstag, 11. Februar, 17.30 Uhr
mit anschließendem
Pastaplausch für alle Minis
(bitte anmelden)**

Ladina Schättin und Alexandra Ulrich haben sich auf den Ministrantendienst vorbereitet und bereits ihre ersten Einsätze geleistet. Wir freuen uns, sie an diesem Gottesdienst offiziell in die Ministrantengruppe aufzunehmen. Schön, wenn möglichst viele Minis am Gottesdienst anwesend sind und den Entscheid der zwei «Neuen» mittragen.

Im Verlaufe des letzten Jahres haben auch einige nach teils mehrjähriger Mithilfe aufgehört zu ministrieren: Marina, Miriam und Monika Fässler, Maria-Luna Fusaro, Leonita Gjetaj, Vanessa Grob, Natascha Janser, Sina Janser, Kilian und Seraina Züger. Ihnen möchte ich für ihren Einsatz ganz herzlich danken.



«Geist Gottes, Kraftstoff des Lebens»

**Erlebnismittwoch Pfarrei
der Firmlinge
Samstag, 18. Februar 2017**

An diesem Nachmittag begegnen die Firmlinge unterschiedlichen Personen, die sich für die Pfarrei engagieren: z.B. Sakristanin, Sekretärin, Organist, Ministranten usw. Danach werden die Firmlinge das Gehörte verarbeiten und anschließend gemeinsam den Gottesdienst besuchen.

Dieser Nachmittag ist Teil der Firmvorbereitung, darum für die Firmlinge verpflichtend.

Zeit: 14.00 Uhr-ca. 18.30 Uhr.

Ort: PfarreiZentrum Gallus.

Ich freue mich auf diesen spannenden Nachmittag und danke allen Helfenden.

Brigitte Vollenweider

TUGGEN



Sternsingen

missio

Wir durften dieses Jahr erstmals mit Kindern als Sternsinger Menschen in unserer Pfarrei ein gutes Neues Jahr wünschen und ihre Wohnungen und Häuser segnen. Alle hatten grosse Freude daran, wie es das Bild mit der Sternsingergruppe zeigt. Für das Jugendmissionswerk «Kinder helfen Kindern» wurden dabei Fr. 505.-- gespendet: Ganz herzlichen Dank dafür.



Pfarreichronik

Durch die Taufe wurde in unserer Pfarrkirche aufgenommen:

Am 18. Dezember: **Alexander Felix Schneider**, geboren am 7. August 2016, als Kind von Sindy und Patrick Schneider-Artho, Gässlistr. 15



Glückwünsche

80 Jahre

Am 25. Februar:
Viktor Pfister, Greblen



Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Spezielle Termine

Februar 2017

2. Donnerstag: Generalversammlung FMG

Der Vorstand freut sich viele Mitglieder um 19.30 Uhr im Restaurant Schlüssel in Tuggen begrüßen zu dürfen.

Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen

2. Donnerstag: Jassen im Restaurant Limmat

9. Donnerstag: Seniorenmittag im PfarreiZentrum Gallus, **nur mit Anmeldung** anschliessend Plaudern, Spiel, Spass, Jass

28. Dienstag:

Organisation durch die Pro Senectute Ortsvertretung Claudia Ebnöther

23. Schmutziger Donnerstag:

14.00 Uhr Seniorennachmittag im Restaurant Kapellhof

Organisation Interessengemeinschaft Seniorennachmittage

Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen

Kollekten und Spenden

3./4.12. Aufg. der Bischofskonferenz 270.20

8./10./11.12. Franzisk. Gassenarbeit 295.50

17./18.12. Jungw./Blauring Ranfttreffen 363.—

24./25.12. Kinderspital Bethlehem 2 130.—

31.12./1.1.17 Friedensdorf Broc 298.—

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.

Der Aschermittwoch – die Bedeutung dieses Tages

Der Aschermittwoch eröffnet die 40-tägige Fastenzeit, welche eine Vorbereitungszeit auf das Fest der Auferstehung Jesu von den Toten an Ostern ist. Eigentlich sind es mehr als 40 Tage, aber die Sonntage sind von der Tagezählung ausgenommen, da wir an jedem Sonntag (also auch in der Fastenzeit) die Auferstehung Christi feiern (und diese Sonntage können daher keine Fasttage sein)!

Wie der Aschermittwoch zu seinem Namen kam



Foto: Karl-Michael Soemer, pixelio.de

Seinen Namen erhielt der Aschermittwoch, weil Asche der Palmen vom Palmsonntag des vergangenen Jahres, am Aschermittwoch geweiht, und den Gläubigen auf Stirn oder Scheitel vom Priester gestreut (oder vom Diakon gezeichnet) wird.

Seit dem 11. Jht. ist dieser Brauch durch Papst Urban II. existent. Der Priester erinnert die Gläubigen damit, dass nun die 40 Tage der Busse und des Verzichts gekommen sind und der Mensch sich auf Ostern (höchstes christliches Fest) mit Körper und Seele vorbereiten soll!

Im 12. Jht. wurde fest gelegt, dass die Bussasche von Palm- und Ölzweigen der Vorjahres gewonnen werden muss.

Die nachvatikanische Neuordnung der Liturgie besagt, dass diese Asche nach voran gegangener Evangelium gesegnet und an die Gemeinde ausgeteilt wird.

Asche ist Symbol der Vergänglichkeit, der Busse und Reue. Schon die Menschen im alten Testament «hüllten sich in Sack und Asche», um ihrer Bussgesinnung Ausdruck zu verleihen. Asche wurde auch als Reinigungsmittel verwendet, daher auch das Symbol für die Reinigung der Seele.

Die Zahl 40 kommt in der Bibel sehr oft vor: 40 Tage dauerte die Sintflut, 40 Tage war Moses auf

dem Berg Sinai, 40 Jahre verbrachte das Volk Israel in der Wüste, 40 Tage fastete Jesus.

Übrigens: Aschermittwoch wurde der Teufel, der nach der Mär einst ja ein normaler Engel gewesen sein soll, aus dem Himmel geworfen, wegen Verstöße gegen die göttliche Ordnung!

Fasten und Busse

In der alten Kirche war der Aschermittwoch (in der lat. Liturgie: Quadragesima = der 40. Tag) der Beginn der öffentlichen Busse (daher «österliche Busszeit»).

Der Aschermittwoch beendet die Fastnachtszeit in der ausgelassen gefeiert wurde. Die Fastnacht oder auch Fasching und Karneval (lat. «carne vale» = «Fleisch, lebe wohl») genannte Zeit, war früher der Vortag von Aschermittwoch.

Heute sind nur noch Aschermittwoch und Karfreitag so genannte strenge Fasttage, an denen die Katholiken sich nur einmal am Tag satt essen und auf Fleisch verzichten sollten.

Das Aschenkreuz

Es wird als Symbol der Busse und Reinigung am Aschermittwoch das Aschenkreuz vom Priester auf die Stirn der Gläubigen gezeichnet oder auf den Kopf gestreut. Die Asche für das Aschenkreuz wird aus den verbrannten Palmen- oder Buchsbaumzweigen gewonnen, die am vorjährigen Palmsonntag gesegnet wurden.

Bei dieser Kreuzzeichnung spricht der Priester die Worte: «Gedenke Mensch, dass du aus Staub bist und zum Staub wirst du zurückkehren» oder «Kehrt um und glaubt dem Evangelium».

Asche ist das Symbol der Vergänglichkeit und das zentrale Symbol des Aschermittwoch. Mit dem Aschekreuz, das sich die Christen im Gottesdienst auf die Stirn zeichnen lassen, bekunden sie die Bereitschaft zur Umkehr und zu einem Neubeginn. Sich fastend einschränken, beim Essen und Trinken wie auch beim Konsum von Genussmitteln und möglicherweise anderen Genüssen, die vielleicht schon alltäglich geworden sind, ist eine Grundvoraussetzung zur Gesundung von Leib und Seele.

Quelle: KirchenWeb.at

O MENSCH, LERNE TANZEN.



SONST WISSEN DIE ENGEL IM HIMMEL NICHTS MIT DIR ANZUFANGEN ST. AUGUSTINUS

Der kleine Niklaus ist gestürzt und hat sich die Knie blutig geschlagen. Seine Mutter tröstet ihn: «Der liebe Gott heilt das ganz schnell.» Da fragt der Junge: «Muss ich rauf oder kommt er runter?»



«Hühner sind schlaue Tiere», sagt Herr Meier. «Warum?», fragt seine Frau. «Na, überleg doch mal, sie legen ihre Eier genau in der Grösse unserer Eierbecher!»



Nach dem zweistündigen Stromausfall im Warenhaus sagt der eine: «Schlimm, ich war fast zwei Stunden im Lift eingeschlossen!» Der andere: «Ja, und ich stand zwei Stunden auf der Rolltreppe!»

Ein geiziger Chef zu einem Angestellten: «Ich weiss sehr gut, dass Ihr Gehalt nicht ausreicht, um heiraten zu können. Aber eines Tages werden Sie mir dafür noch dankbar sein!»



Der Dorfschullehrer fragt Peter: «Warum hast du denn zwei Tage gefehlt?» – «Gestern hat bei uns das Haus gebrannt!» – «Und vorgestern?» – «Da haben wir alles ausgeräumt!»



Stella erzählt stolz zu Hause: «Mama, heute habe ich mich im Biologieunterricht als Einzige gemeldet!» «So, worum ging es denn?» «Die Lehrerin hat gefragt, wer ein paar Flöhe für das Mikroskop mitbringen kann.»



«So geht das nicht», tobt der Arzt seinen Patienten an. «Sie begleichen die Rechnung mit einem Scheck und der kommt prompt zurück.» – «Na, so ein Zufall, Herr Doktor, mein Rheuma auch!»



Die Kellnerin bringt dem Gast den Kaffee. «Heute sieht es ziemlich nach Regen aus», sagt sie, während sie einschenkt. «Das schon», meint der Gast, «aber mit ein bisschen gutem Willen erkennt man doch, dass es Kaffee ist.»



Der Ehemann kommt freudestrahlend nach Hause. «Stell dir vor, Beate, unser Traum von einer teuren Wohnung geht in Erfüllung. Unsere Miete wurde kräftig erhöht!»



Theo meckert: «Als wir geheiratet haben, bekam ich meine Hose noch zu.» – «Da warst du sicher dünner», sagt seine Frau. – «Nein, da waren noch Knöpfe dran!»